

Der "Persische Waldmeister" - *Phuopsis stylosa* Jacks. -
gartenflüchtig und verwildert in Oberfranken

Herrn Dr. Erich Garthe, Bamberg,
dem väterlichen Freund in Dankbarkeit gewidmet

von

Erich WALTER

Zusammenfassung

Von der Art *Phuopsis stylosa*, im vorderen Orient beheimatet, wird ein verwildertes Vorkommen in der Nördlichen Frankenalb beschrieben. Über einen längeren Zeitraum beobachtet, zeigt die Art keinerlei Ausbreitungstendenz, aber erhält sich zumindest vegetativ am einmal eroberten Wuchsort. Es handelt sich bei dem Vorkommen dieses Fremdlings, gegenüber anderen Pflanzengästen mit aggressivem Ausbreitungsverhalten, offensichtlich nur um ein episodisches Auftreten in Oberfranken.

Zur Ausbreitung von Pflanzengästen und Neubürgern

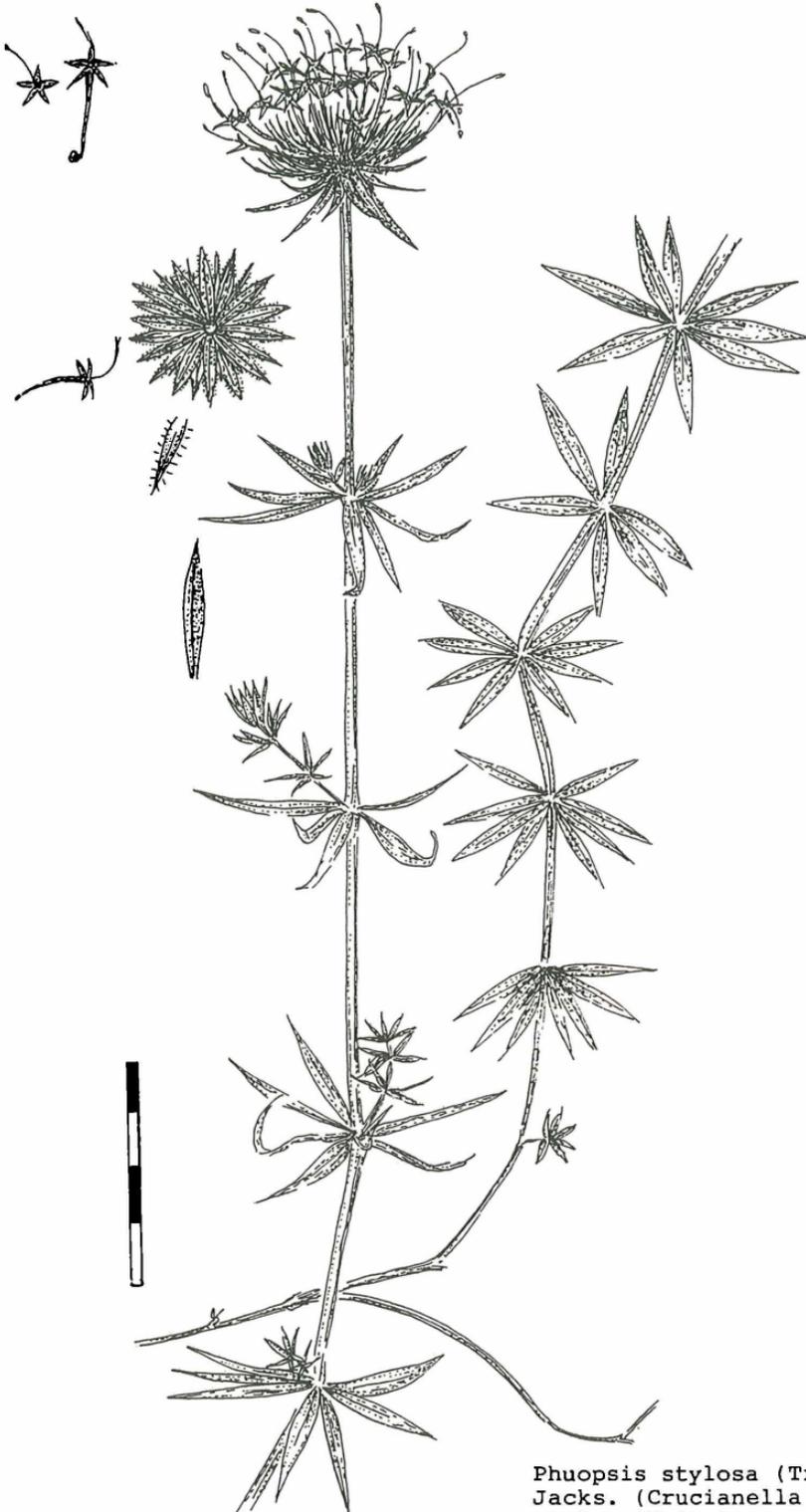
Bekannte Örtlichkeiten, an denen häufig fremde Pflanzenarten gesucht und gefunden werden können sind Hafenanlagen und Schuttplätze, die Lagerplätze von Webereien, Wollkämmereien, dazu Bahnhöfe und Gleisanlagen. Die letztgenannte Kategorie hat durch den übertriebenen Einsatz von Herbiziden seit Jahrzehnten sehr an Attraktivität verloren. Von den genannten Standorten weitgereister Pflanzengäste in den menschlichen Ballungszentren abgesehen, finden sich auch immer wieder neue Arten in landwirtschaftlichen Kulturen. Darüberhinaus sind

Funde von Pflanzenfremdlingen z. B. durch Verschleppung als oder mit Vogelfutter überall möglich. Ihre Vorkommen sind allerdings oft nur sehr kurzlebig.

Sehr ausbreitungstüchtige Arten wurden häufig zunächst in Gärten kultiviert, und sind aus diesen entsprungen und mittlerweile breit eingebürgert, wie das Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*), der Riesen-Bärenklau (*Heraclium mantegazzianum*), die beiden nordamerikanischen Goldruten (*Solidago canadensis* und *S. gigantea*). Bei weiteren Arten hat diese Gartenflucht schon vor längerer Zeit stattgefunden, nur verläuft ihre Ausbreitung langsamer, weil offensichtlich an vegetative Vermehrung oder aktives Zutun des Menschen durch direkte Verschleppung oder bewußte Ausbringung gebunden, wie beim Tüpfelstern (*Lysimachia punctata*) und den beiden Knöterich-Arten (*Reynoutria cuspidata* und *R. sachaliense*). Während auffällige Arten, wie die bisher genannten, oft sogar die Aufmerksamkeit größerer Bevölkerungsgruppen erreichen, finden anderwärts Verwilderungen von Pflanzenarten durch Gartenflucht statt, ohne daß diese viel Beachtung finden. Dies ist vor allem bei unscheinbaren, weniger aggressiven oder bei überhaupt nur selten kultivierten Arten der Fall. Eine solche Art ist der "Persische Waldmeister" (*Phuopsis stylosa*). Obwohl ich der Art bisher noch nie in einem oberfränkischen Garten oder einer Parkanlage begegnet bin, gibt es seit Jahren davon eine Verwilderung in freier Landschaft.

Die Art

Der "Persische Waldmeister" (*Phuopsis stylosa* (Trin.)) findet sich auch als "Rosenwaldmeister" (*Crucianella stylosa* Trin.) benannt, mit spärlichen Angaben in der mitteleuropäischen Literatur. Weitere Synonyme sind: *Phuopsis stylosa* Grisebach, *P. stylosa* Benth. et Hook, *Asperula stylosa* Boiss, *A. ciliaris* DC, *Laxmanniana fasciculata* Gmel.



Phuopsis stylosa (Trin.)
Jacks. (*Crucianella*
stylosa Trin.)

Die niedrigwachsende Art gehört, wie seine deutschen Namen wie auch einer seiner synonymen Gattungsnamen vermuten lassen, zur Familie der Krapp-Gewächse (Rubiaceae). Mit langen, 4-kantigen Stengeln, niederliegend-aufsteigend, wird die Art 20 bis 30 cm hoch. Die meist nur niedrige Pflanze ist mehrjährig, d. h. ausdauernd. Ihre ungestielten lanzettlichen, am Rande umgerollten Blätter stehen zu 6 8 (- 9) quirlig beieinander. Die rosa Blütchen mit 5-zipfliger Röhre und 4 5, in die dünne Röhre eingeschlossenen Staubblättern, stehen in kurzen, köpfchenartigen und halbkugelförmigen, endständigen Ähren beieinander, die von einem Kranz hüllblattloser Hochblätter umgeben sind. Dabei ragt ihr Griffel weit aus der Kronröhre heraus. Ihre Blütezeit ist bei uns im Juni und Juli (- August), ihre Heimat im Kaukasus, im östlichen Kleinasien und im nordwestlichen Iran.

Erwähnungen in der Literatur

Von HEGI (1929) findet unsere Art bereits Erwähnung als eine der wenigen Arten der Röte- oder Krapp-Gewächse, die in Mitteleuropa als Zierpflanzen fürs Freiland in Betracht kommen können. Außerdem mit "adventiv wurden selten beobachtet: *Phuopsis stylosa* (Grisebach) aus Persien und aus dem Kaukasus auf dem Schlossberge von Graz (infolge ehemaliger Aussaat), bei Eberswalde in Brandenburg, Schloß Oberstein in der Rheinprovinz, im Hafen von Mannheim und am Neckar bei Heidelberg".

In der gärtnerischen Literatur wird die Art zur Pflanzung empfohlen für größere Alpenanlagen und für Trockenmauern. Vermehrt wird sie durch Aussaat und Stecklinge.

Zum Vorkommen in Oberfranken

In den Lokalfloren fand die Art bisher keine Erwähnung. Vor Jahren (am 16. 06. 1981) wurde die Art als zunächst unbekann-

te Pflanze von Dr. E. GARTHE anlässlich eines Urlaubs-Aufenthaltes in der Nördlichen Frankenalb bei Aufseß, Lkr. Bayreuth, verwildert aufgefunden. Der Wuchsort befindet sich nordöstlich von Aufseß am Rande des Aufseßtales, an einer Böschung entlang eines auf die Hochfläche östlich des Ortes hinaufführenden Wirtschaftsweges. Er besteht seit mindestens 8 Jahren, und wird durch Dr. GARTHE fast alljährlich besucht und beobachtet, wobei er den mittlerweile stattgefundenen Rückgang der Art durch alljährliche Mahd von Weggraben und -bankett beklagt. Er meint dazu (briefl.), daß früher dort Hunderte von Pflanzen geblüht hätten, heute dagegen nur noch wenige. Bei einer am 16. 07. 1988 stattgefundenen Nachschau, fand ich an verschiedenen, sehr benachbarten Stellen (nach Angaben von Dr. GARTHE) 85 Sprosse der Art, wovon nur 8 blühend (verblühend) waren. Das Vorkommen findet sich im Halbtrockenrasen im unteren Teil einer höheren Wegböschung mit *Arrhenatherum elatius*, *Briza media*, *Bromus erectus*, *Bupleurum falcatum*, *Convolvulus arvensis*, *Daucus carota*, *Galium verum*, *Helianthemum ovatum*, *Medicago falcata*, *Rhinanthus aristatus*, und mit *Medicago sativa*, *Melilotus albus* und *Pastinaca sativa* vergesellschaftet im Weggraben und -bankett eines öffentlichen Feld- und Waldweges. Der Wuchsort liegt unweit der Ortsrandbebauung mit letztem Haus und Garten. Weitere floristische Hinweise auf die Nähe des gärtnerisch tätigen Menschen finden sich mit *Aquilegia spec.*, *Lathyrus latifolius* und *Lysimachia punctata*.

Weitere Vorkommen

Mit dem nun geschärften Blick für diese Art, fand ich sie in großer Menge gärtnerisch angepflanzt, im August 1988 im Gelände der Landesgartenschau in Dinkelsbühl/Mfr.

Weitere Aussichten

Das oben beschriebene Vorkommen von dem nicht bekannt ist, ob es aus einem Garten spontan verwildert ist oder ob es von dort aus nicht sogar angesalbt wurde, hat sich während fast einem Jahrzehnt, wo es am gleichen Wuchsort bekannt ist, nicht vergrößert und ausgebreitet. Es wurde sogar durch die alljährlich dort stattgefundene Mahd wesentlich eingeschränkt und verkleinert. Begünstigt wurde die Art an dem beschriebenen Wuchsort nicht. Es gäbe auch keinerlei Gründe, dies zu tun! Ihr Auftreten in Oberfranken als vermutlich gartenflüchtiges Vorkommen, über einen längeren Zeitraum als Verwilderung beobachtet, scheint die Darstellung in der vorliegenden Weise zu rechtfertigen.

Dank

Zu danken habe ich besonders Herrn Dr. Erich GARTHE, Bamberg, für mündliche und schriftliche Hinweise sowie den Herren K. H. MARX, Pettstadt, H. MELZER, Zeltweg/Stmk., G. PRECHTL, Bayreuth, und H. SCHELLER, Coburg. Den Herren Dr. W. LIPPERT, München, und Dr. P. TITZE, Erlangen, für die Bestimmung herbarisierter Pflanzen.

Literatur

- HANSEN STAHL -1956- Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. 2. Auflage., Stuttgart.
- HEGI, G. -1929- Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. VI, München.
- JELLITO-SCHACHT-FESSLER -1985- Die Freiland-Schmuckstauden. 3. Aufl., Stuttgart.
- TUTIN, T. G. et al -1964-1980- Flora Europaea, Vol. I V., Cambridge.
- WALTER, E. -1982-Zur Verbreitung von *Bunias orientalis*, *Impatiens glandulifera* und *Impatiens parviflora* in Oberfranken. - Ber. 29 d. Nordoberfränk. Ver. f. Natur-, Geschichts- und Landeskunde, S. 5 30. Hof.
- WALTER, E. -1986- Der Tüpfelstern (*Lysimachia punctata* L.) und der Stand seiner Ausbreitung in Oberfranken. - LXI. Ber. d. Naturforsch. Ges. Bamberg, S. 13 25.
- WALTER, E. -1986- Der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum* Somm. & Lev.) und seine Ausbreitung im nordöstlichen Franken. LXI. Ber. d. Naturforsch. Ges. Bamberg. S. 27 42. Bamberg.
- WALTER, E. -1988- Zur Verbreitung und zum Verhalten nordamerikanischer Goldruten (*Solidago canadensis* und *S. gigantea*) in Oberfranken. - Ber. LXII d. Naturforsch. Ges. Bamberg. S. 27 68. Bamberg.
- Wehrhahn, H. R. -1931- Die Gartenstauden. Berlin/Hamburg.

Anschrift des Verfassers:

Erich Walter
Lisztstr. 12
8580 Bayreuth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Walter Erich Hans

Artikel/Article: [Der "Persische Waldmeister" - *Phuopsis stylosa* Jacks. - gartenflüchtig und verwildert in Oberfranken 21-27](#)